

Und plötzlich überschuldet?

Bundesweite Aktionswoche der Schuldnerberatungsstellen.

KREIS DÜREN Die beiden Schuldnerberatungen im Kreis Düren – in Trägerschaft der Evangelischen Gemeinde zu Düren und des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich – beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Aktionswoche der Schuldnerberatungsstellen. Das Thema lautete diesmal: „... und plötzlich überschuldet?“

Verschuldung ist volkswirtschaftlich gewollt und gesellschaftlich akzeptiert – sei es der Autokredit, ein Handyvertrag mit gleichzeitiger Abzahlung des Smartphones oder die Finanzierung einer neuen Wohnungseinrichtung. Aber: von der geplanten und geordneten Verschuldung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zur Überschuldung ist es manchmal nur ein sehr kurzer Weg. Eine Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit, aber auch eine heftige Nachzahlung beim Energieversorger kann die Finanzlage von Singles und Familien aus dem Gleichge-

wicht bringen. Unvorhergesehene Ereignisse wie Corona oder die Flutkatastrophe im Juli 2021 haben viele Menschen betroffen. Bei massiv steigenden Preisen von Lebensmitteln, Energie und Kraftstoffversuchen viele Ratsuchende, durch Einsparungen oder Mehrarbeit ihren Lebensstandard zu halten. Oft muss aber der Dispokredit voll ausgeschöpft werden oder ein Ratenkredit aufgestockt werden, um die Teuerung aufzufangen. Für Normalverdiener wird es immer schwieriger, Rücklagen zu bilden. Wenn dann mehrere unvorhergesehene Ausgaben zusammenkommen, kann auch ein eigentlich vernünftig geplanter Haushalt „kippen“. Überschuldung bedeutet, in einem wahren Teufelskreis aus Forderungen, die nicht beglichen werden können, gefangen zu sein – mit verheerenden Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe, körperliche und seelische Gesundheit. „Plötzlich überschuldet“ – kann jeden treffen.

Was tun, wenn die Lage bedrohlich wird? Hier sind die Schulden- und Insolvenzberatungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege die richtigen Anlaufstellen. Wer sich Hilfe holt, hat eindeutig bessere Chancen, aus der Überschuldung heraus zu kommen. Die Soziale Schuldnerberatung zeigt Wege auf, die eigene finanzielle Situation zu stabilisieren und nachhaltig zu verbessern, sie berät ganzheitlich zur psychosozialen Situation der Ratsuchenden.

Der Beratungsbedarf ist in allen Bevölkerungskreisen in den letzten Jahren stark gestiegen. Eine Anpassung der personellen Ausstattung der Schuldnerberatungen ist unbedingt notwendig. Die bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung der Wohlfahrtsverbände spricht sich weiterhin aus für:

einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf Schuldnerberatung; den Ausbau einer flächendeckenden Beratungs-

angebotes und eine stabile Finanzierung von Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen

eine deutliche Verkürzung der Speicherfristen von Schuldendaten bei Auskunfteien;

eine Investition in die Digitalisierung auf allen Ebenen.

Hier im Kreis Düren haben grundsätzlich Menschen in allen Lebenslagen Zugang zur sozialen Schulden- und Insolvenzberatung. Das größte Problem ist es, für Menschen mit einer Schuldenproblematik angemessenen, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

(red)

.....
Schulden- und Insolvenzberatung der Evangelischen Gemeinde zu Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1b, 52349 Düren, Tel.: 02421/188130, www.schulden-insolvenzberatung-dueren.de.
Schuldnerberatung im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Jülich, Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich, Tel.: 02461/97560, www.kkjuelich.de